

Unterfränkische Schulmannschaftsmeisterschaft 2009

Jugendleiter Alexander Kliche zufrieden, AKG auf dem Siegerpodest,
RRR im Mittelfeld

(Bericht von Alex Kliche)

Organisation

Gespielt wurde im Friedrich-Dessauer-Gymnasium in Aschaffenburg. Die Reise verlief trotz der eisigen Witterung weitgehend problemlos, obwohl wir uns einige Male innerhalb von Aschaffenburg verfahren haben. Als Betreuer für die Realschule waren Herbert Kutschera und Dominik Schwarz dabei, so dass ich mich weitgehend auf das Gymnasium konzentrieren konnte. Eine sehr bequeme Aufgabenverteilung!

Da das Friedrich-Dessauer-Gymnasium für nahezu 2000 Schüler ausreicht, waren Platzprobleme kein Thema. Alles war übersichtlich aufgeteilt und die Gesamtorganisation verdient durchaus Lob. Auch für Essen und Trinken war hinreichend gesorgt. Die verteilten Urkunden waren hochwertig und es gab für die 3 Bestplatzierten jeder WK einen Pokal, sowie Medaillen für die besten Spieler des jeweiligen Brettes.

Auf drei Pannen bzw. fragwürdige Entscheidungen des Organisationskomitees bzw. einzelner Schiedsrichter soll aber auch hingewiesen werden:

1.) Die Betreuer mussten hinter einer Absperrung Platz nehmen. So war bestenfalls das verfolgen der beiden ersten Bretter möglich. Die restlichen Schützlinge waren eher "außer Sicht". Ziemlich frustrierend für die Betreuer, die auch ruhig einen Kaffee während der Runden hätten trinken können während sie auf das Ergebnis warten, da sie ohnehin kaum was mitbekamen.

Die Begründung für diese Entscheidung war, dass die Spieler so mehr Ruhe hätten sich auf die Partien zu konzentrieren. Eine Argumentation die spätestens, aber nicht ausschließlich, dadurch ins Lächerliche gezogen wurde, dass sich nach Belieben Spieler fremder Mannschaften an freie Bretter eines Mannschafts-kampfes setzten um dort zu blitzen, ohne dass die Schieds-richter eingegriffen hätten. Dies führte zum Beispiel dazu, dass das 1. und 4. Brett noch regulär spielte während dazwischen am Brett 2 und 3 Spieler anderer Mannschaften lautstark blitzten und analysierten. Eine Regelung, die überdacht werden sollte.....

2.) Gegen die Realschule wurde von einem überforderten Schiedsrichter auf Matt entschieden, welches offensichtlich keines war.

3.) Moritz Reichhard am 1. Brett der Realschule bekam 3x Schwarz in Folge (bereits da wiesen wir auf diese Unregelmäßigkeit hin!). Ein viertes Mal Schwarz hintereinander konnte nur durch unseren (Herbert Kutschera, Dominik und ich) deutlichen Protest unterbunden werden.

Richard-Rother- Realschule

Am Spitzentisch zeigte **Moritz** mit **3/7** eine ansprechende Leistung, die noch höher hätte ausfallen können, wenn er nicht immer zuerst Figuren angefasst hätte, um sich dann zu überlegen, ob er diese denn auch wirklich ziehen will. Seine überschnellen Entscheidungen und eine gewisse mangelnde Spielpraxis kosteten ihn mindestens 2 Punkte (z.B. fasste er einmal eine Figur an und merkte dann, dass seine Dame hing. Darauf hin zog er misstrauisch und mit lautstarkem Kommentar "Mann bin ich doof! Jetzt hab' ich schon wieder was eingestellt!" die besagte Figur. Durch diesen dezenten Hinweis herausgefordert, suchte sein Gegner intensiv nach Moritz' Fehlgriff und bemerkte dann tatsächlich nach ca. 1 Minute die hängende Dame.....).



Die **6/7** von **Manuel** sprechen eine deutliche Sprache. Er wickelte gewonnene Stellungen bemerkenswert cool ab und stellte kaum etwas ein. Seinen Meistertitel der Realschule hat er auf jeden Fall bestätigt. Auch sein einziger Verlust wäre vielleicht nicht notwendig gewesen, wenn nicht folgender paradoxe Vorfall geschehen wäre:

Manuel setzte den gegnerischen König ins Schach. Sein Gegner nahm dies nicht wahr und wollte die Dame ziehen. Manuel machte seinen Opponenten auf die Unmöglichkeit seines

Vorhabens aufmerksam, woraufhin dieser verwirrt die Dame

zurückstellte. Allerdings nicht auf ihr Ursprungsfeld, sondern auf ein anderes Feld. Von dort aus konnte die "verrutschte" Dame nun den Schach bietenden Turm schlagen(!!!!!), woraufhin Manuel sofort aufgab!

Nikolai (1,5 / 7) hatte einen schweren Stand. Er besucht nie das Schachtraining und kann sich daher als Naturspieler bezeichnen. Insbesondere die ersten Runden gingen ziemlich klar verloren. Dann aber trumpfte er doch noch auf, was mich sehr gefreut hat. Bezeichnend ist auch, dass er nie aufgegeben hat! Nach seinem ersten Sieg in der 5 Runde, folgte ein Remis. Dieses war sehr unglücklich, da Nikolai das Remisangebot abgab, als sein Gegner bereits Matt war! Die oben beschriebene Schiedsrichter-Fehlentscheidung in Runde 7 setzte dem Unglücksraben des Turniers die Krone auf. Auf meine Nachfrage gab Nikolai zu, gesehen zu haben, dass es kein Matt wäre! Aber wer will einem 10jährigen schon einen Vorwurf machen, wenn er sich nicht traut, einem Erwachsenen zu widersprechen?

Kevin spielte sehr wild, was so manchen Gegner überraschte. Gelegentlich ging es aber auch nach hinten los, da er sich um solche Kleinigkeiten wie hängende Figuren nicht viel scherte. Seine 50% (3,5 / 7) erscheinen angemessen. Da auch er nur sehr selten am Schachtraining teilnimmt, ist dieses Ergebnis auf jeden Fall noch ausbaufähig.



Das Team der RRR mit den Betreuern Dominik Schwarz (l.) und Herbert Kutschera (r.)

Platz	Mannschaft	Man.Pk	Brт.Pk
1.	Friedrich-List-Gymnasium Gemünden 1	13	21.0
2.	RS Bad Kissingen I	11	19.5
3.	Rhöngymnasium Bad Neustadt	10	19.5
4.	Friedrich-List-Gymnasium Gemünden II	8	15.5
5.	Wirsberg-Gymnasium Würzburg	8	14.5
6.	Friedrich-Dessauer-Gymnasium AB II	7	14.5
7.	Richard-Rother-Realschule Kitzingen	7	14.0
	Reichhard,Moritz	3.0:4,0	
	Walter,Manuel	6.0:1,0	
	Hertel,Nicolai	1.5:5,5	
	Kansy,Kevin	3.5:3,5	
8.	Hefner-Alteneck Volksschule	7	13.5
9.	Friedrich-Dessauer-Gymnasium AB I	6	16.0
10.	Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach	6	12.0
11.	Johann-Schöner-Gymnasium Karlstadt	6	11.0
12.	Walther-Rathenau-Gymnasium Schweinfurt1	5	12.5
13.	Main-Limes-Realschule Obernburg	3	7.5
14.	RS Bad Kissingen II	1	5.0

Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen

Eine unglückliche Niederlage gegen Aschaffenburg, eine deutliche Niederlage gegen das Deutschhaus-Gymnasium haben uns auf dem Weg zum Titel das Genick gebrochen. Das 2.Brett des letzten Jahres (Moritz Basel) fehlte uns schmerzlich. Ob es mit ihm gereicht hätte, ist wie so oft eine Sache der Spekulation. So hatten wir keine Chance und wurden verdient auf Platz 3 verwiesen. Allerdings immer noch mit klarem Vorsprung zum Rest des Feldes - wenn auch nicht an Punkten, so doch klar an Spielstärke.

Am Spitzenbrett zeigte **Alparslan (5/6)** wieder mal seine Klasse. Zusammenfassend würde ich sagen, dass zwischen ihm und den meisten seiner Gegner eine einseitige Räuber-Beute-Beziehung bestand. Überspielt wurde er allerdings auch einmal und zwar von Christian Künstler (DWZ 1870, Punkte: 7/7). Er geriet in dieser Partie früh unter Druck und das Verteidigen ist im Gegensatz zum Angriff nicht gerade seine Stärke, so dass die Rollen diesmal vertauscht waren. Seine beste Partie lieferte er gegen Tobias Fein (DWZ 1605, Punkte: 4/6) vom Deutschhaus-Gymnasium, welchen er wirklich außerordentlich sauber positionell überspielte.

Johannes (2/6) tat sich schwer am 2.Brett. Letztes Jahr spielte er noch 4.Brett, was wieder mal auf das Fehlen vom Moritz hinweist.

Trotzdem war sein Spiel deutlich besser, als das Ergebnis aussagt. Remispartien gingen verloren, weil ihm einfach die Zeit fehlte sie zu Ende zu spielen und selbst eine Partie mit sauber herausgespielter Mehrfigur musste er aufgeben, da ihm ein taktischer Missgriff unterlief. Das war einfach nicht sein Turnier.

Zu den Brettern 3 und 4 kann ich nicht so viel sagen, da ich sie einfach kaum mitverfolgen konnte (s. die Abgrenzungs-Reglung!).

Stefan (3,5 /6) und **Sebastian (5/6)** spielten nach eigener Aussage auf Fehler der Gegner, was je nach Spielstärke der Opponenten eben unterschiedlich gut gelang. Erwähnenswert erscheint mir bei Stefan das Remis gegen Alzenau, welches den Mannschaftssieg sicherte. Er tauschte seine Figuren gegen die letzten Bauern



des Gegners, woraufhin dieser nur noch einen Läufer hatte und nicht mehr gewinnen konnte. Damit waren die 2,5 Punkte unter Dach und Fach. Sehr professionell und mannschaftsdienlich!

Sebastian fuhr den einzigen Sieg gegen Aschaffenburg ein und gab der Mannschaft dadurch noch einmal Hoffnung. Der Kampf gegen Aschaffenburg war ohnehin der Wendepunkt im Wettkampf: Alparslan verlor klar. Johannes ebenso. Beide vollauf verdient. Sebastian gewann wie erwähnt. Stefan hatte sich zwar verkombiniert und hatte eine Minusfigur, aber die Gegnerin nur noch 50 Sekunden auf der Uhr, was nach meiner Einschätzung (und ihren zitternden Händen) kaum gereicht hätte die Partie noch zu gewinnen. Dann aber tauschte Stefan konsequent alle Figuren raus (!!!), woraufhin die Sache sehr übersichtlich und einfach wurde. Endergebnis: 3-1 gegen uns!



Die Drittplatzierten aus dem AKG mit Betreuer Alexander Kliche

Rang	Mannschaft	Mannschaftspunkte	B
1.	Friedrich-Dessauer-Gymnasium AB	11 - 1	
2.	Deutschhaus-Gymnasium WÜ	11 - 1	
3.	Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen	8 - 4	
2.	Yalcin,Alparslan	5.0 - 1.0	
5.	Wich,Johannes	2.0 - 4.0	
3.	Lindner,Stefan	3.5 - 2.5	
2.	Schmied,Sebastian	5.0 - 1.0	
4.	Edith-Stein-Schule Alzenau	5 - 7	
5.	Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach	5 - 7	
6.	Hauptschule Amorbach	2 - 10	
7.	Main-Limes-Realschule Obernburg	0 - 12	